

Portrait

Johann Ertlmeier



Schon die farbenfrohe Fassade des Anwesens Herrenstraße Nr. 23 mit dem auffallend schönen Vorgarten verrät den Beruf des Besitzers: Hier wohnt der Kirchenmaler und Restaurator Johann Ertlmeier mit seiner Gattin. Hier im ehemaligen ersten „Krankenhaus“ von Siegenburg wuchsen auch seine Kinder Quirin und Teresa auf. Das von jeder Generation ein bisschen umgestaltete Anwesen, ist bei diesem am Frühlingsanfang 1954 geborenen Restaurator und Diplomingenieur, nun in 3. Generation in besten Händen.

Im Gespräch wird schnell klar, dass sich hier jemand mit sehr viel Kompetenz und Leidenschaft, Liebe zum Detail und dem Blick auf's Ganze nicht nur über die vermeintlich gute alte Zeit, sondern auch über das heutige Siegenburg Gedanken macht. Als Marktrat, meint er rückblickend, war er weniger erfolgreich. Denn als unabhängiger und von Fraktionszwängen freier Bürger, der sich ehrenamtlich für die Belange des Kindergartens einsetzt, hat er auf dem kurzen Dienstweg heute mehr Erfolgserlebnisse, als zu seiner Zeit im Sitzungssaal.

Seine Schulzeit in der Siegenburger Volksschule hat er in lebendiger Erinnerung, und auch die Handwerker und Dienstleister am Marienplatz, als es noch Buch- und Stoffhändler oder die Franz-Xaver-Mayr-Bank gab: „Ois Bua woäß i no, wia d'Roß bschloug worn san beim Marktschmied!“

Für die Zukunft Siegenburgs wünscht er sich, dass die Kommune sich zuerst um die Leerstände kümmert und sich, getreu dem Motto der Pfarreien „Erst die Filialen, dann das Zentrum“ von den Rändern her zum krönenden Abschluss der Neugestaltung des Marienplatzes widmet, der nach seinen Worten „so scho no daugt“. Doch für Spaziergänger gibt es seiner Meinung nach im Zentrum wenig Attraktives. Der Siegbach könnte entlang seiner Aue ein Wegesystem wie in Dietfurt erhalten. Auch die Hopfenhalle verdiene eine Wiederbelebung, die dem einstigen Glanz gerecht werde.

Zum Abschluss unseres Gesprächs frage ich nach seinen Wünschen für die Marktgemeinde, und da fallen Herrn Ertlmeier drei Hauptthemen ein, die er in seiner durch viel Lebenserfahrung geprägten Art bedächtig und nachdenklich vorbringt:

- Die Attraktivität im Zentrum steigern und die Zersiedelung an den Rändern stoppen
- Den Gemeinsinn verbessern, zum Beispiel über die Aufwertung des Ortskernes mit dem Marienplatz und
- die behutsame Integration der Migranten, damit auch sie zu akzeptierten Siegenburgern werden.

Als ich das liebevoll gepflegte Haus verlasse, bin ich dankbar, wieder ein wenig mehr über die vielen Geschichten des Hallertauer Markortes erfahren zu haben.

Helmut Wartner

Photos und Text: Planungsgemeinschaft
Die Maßnahme wird gefördert von der Regierung von Niederbayern im Rahmen des Förderprogramms „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ des Bundes.

Wir in Siegenburg

Ausgabe Nr. 3

November 2009



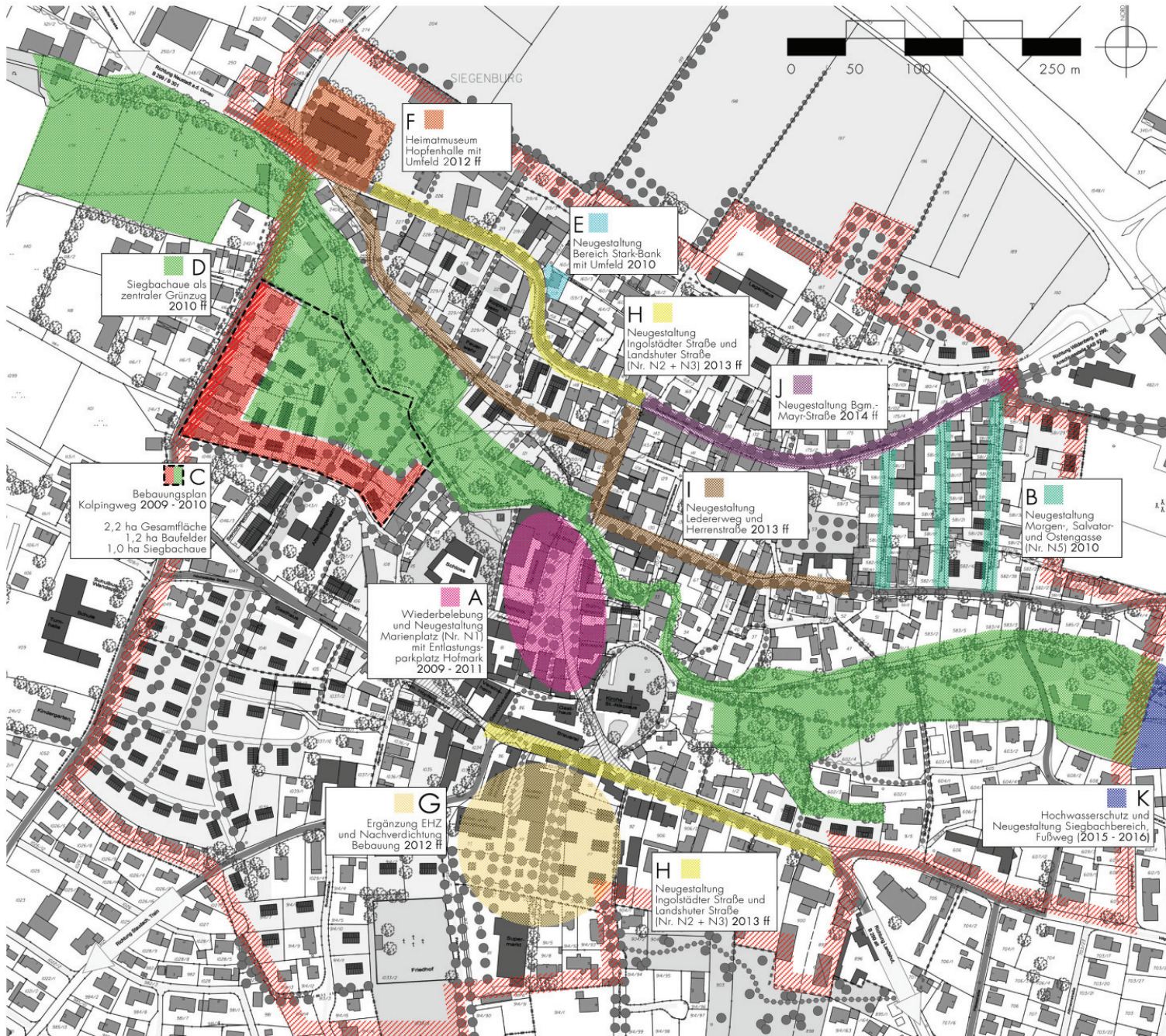
Entwicklungskonzept zur Sanierung der Ortsmitte

Was hat sich 2009 getan?

Einladung zur Bürgerversammlung
am Freitag, den 20. November 2009 um 19 Uhr
im Festsaal der Herzog-Albrecht-Schule Siegenburg

Programmpunkte:

Vorstellung der bisherigen Ergebnisse
Vorstellung der weiteren Schritte
Diskussion



Legende

-  Gebietskulisse
Entwicklungsgem. Ortsmitte
-  Nr. N1
Nummern gem. Maßnahmenplan
Büro topos

Erläuterung

Der nebenstehende Plan ist das Ergebnis der Vorbereitenden Untersuchungen, die als Grundlage für eine weitere Förderung des Marktes im Rahmen des neuen Programms 'Aktive Ortszentren' vor zwei Jahren von topos München durchgeführt wurden.

Das Konzept ist ein städtebauliches Leitbild, eine Art "Roter Faden", an dem sich die in den nächsten Jahren durchzuführenden Sanierungsmaßnahmen (im Plan farblich dargestellt) orientieren sollen.

Das betrifft verschiedene Themenbereiche und daraus abgeleitete Zielvorstellungen, wie die

- Aufwertung der Ortsmitte in Funktion und Gestaltung als Treffpunkt der Siegenburger und ihrer Besucher
- attraktive Neugestaltung von Straßen und Plätzen, wozu vorrangig der Marienplatz zählt (wenn er auch nicht die erste Maßnahme sein muss)
- Verkehrsberuhigung und Entwickeln einer Ortsmitte, die gut zu erreichen ist, ausreichend Parkplätze anbietet und mit Bäumen, Straßencafés, Brunnen und Ruhebänken einen angenehmen Raum zum Sichaufhalten bietet
- Erhaltung und Ergänzung der zentralen Funktionen am Marienplatz durch Gastronomie und spezielle Läden und behutsame Weiterentwicklung des Einkaufszentrum Siegenburg (z.B. Getränkemarkt)
- Erneuerung alter und vernachlässigter Bausubstanz mit Hilfe einer Gestaltungsfibel und des kommunalen Förderprogramms als Anreiz für Private. Und ganz wichtig:
- Aufwertung des Siegbach-Grünzugs als besonderes Erlebnis von Siegenburg mit neuen Fuß- und Radwegen, Integration von überörtlichen Rad- und Wanderwegen für den regionalen Tourismus (siehe Punkt D) und Hochwasserfreilegung. Reduzierung der geplanten Neubebauung nördlich vom Kolpingweg (siehe Punkt C) und Bestandsschutz für vorhandene Gebäude im Grünzug.

Entwicklungskonzept Ortsmitte Siegenburg

Planinhalt	Schwerpunkte 2009 - 2015
Datum	15. Oktober 2009
Maßstab	ohne Maßstab
Auftraggeber	Markt Siegenburg vert. d. Hrn. Bgm. Kiermaier Marienplatz 13 93354 Siegenburg

Planungsgemeinschaft **Wartner & Zeitler**
Landschaftsarchitekten bdla + Stadtplaner

topos
Becker-Nickels + Steuernagel
Architekten GmbH